

## Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag am 27.01.2021

Im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft mit der Volkshochschule Dorsten und dem Jüdischen Museum Dorsten möchten wir darauf aufmerksam machen, dass sich der Gedenktag zur Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27.01.2021 zum 76. Mal jährt. Da dieses Jahr aufgrund der Corona-Auflagen keine Veranstaltung in der Petrinum-Aula stattfinden kann und das bereits organisierte Theaterstück zu den Tagebüchern der Anne Frank erst im Frühjahr 2022 nachgeholt werden kann, sei in diesem thematischen Kontext darauf hingewiesen, dass sich Frau Barbara Seppi bereit erklärt hat, einen digitalen Vortrag zum „Jüdischen Leben in Dorsten“ für die Jahrgangsstufe 10 anzubieten. Im Rahmen einer Videokonferenz wird sie über das Leben der Juden in Dorsten seit dem 19. Jahrhundert erzählen. Im Mittelpunkt soll nicht unbedingt der Holocaust an den europäischen Juden stehen, sondern vielmehr das konkrete Alltagsleben jüdischer Mitbürger in Dorsten damals und heute. Jüdische Religion, ihre Riten, aber auch jiddische Sprache und Gepflogenheiten sollen den Kern eines Vortrags bilden, über den hinaus die Schülerinnen und Schüler mit Frau Seppi ins Gespräch eintreten können. Nachfragen und Diskussion sind ausdrücklich erwünscht.

Zudem möchten wir gerne einen Hinweis von Frau Dr. Pieren vom Jüdischen Museum Dorsten aufgreifen. Hierbei handelt es sich um eine digitale Adaption des Themas: das Anne Frank Video-Tagebuch, welches unter folgendem Link zu finden ist:

<https://www.annefrank.org/de/museum/web-und-digital/>

Das Anne Frank Haus in Amsterdam hat diese Video-Reihe entwickelt. In fünfzehn Folgen wird das Tagebuch der Anne Frank – das wohl eindringlichste Dokument der Judenverfolgung im Nationalsozialismus – auf YouTube gezeigt. Luna Cruz Perez teilt in der Rolle von Anne Frank ihr Leben, ihre Gedanken und Gefühle im Hinterhaus mit Hilfe einer Kamera. Alle Personen, Orte und Ereignisse basieren auf Anne Franks Tagebuchbriefen.